

400 Jahre Vogtsbauernhof

Jubiläumsausstellung im Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof

Nadja Seibert

Eines der bekanntesten Gebäude des Ortenaukreises erreicht im Jahr 2012 das auch für Häuser seltene Alter von 400 Jahren. Mit einer Jubiläumsausstellung und einer Vortragsreihe würdigt das Schwarzwälder Freilichtmuseum den 1612 im Gutachtal erbauten Vogtsbauernhof, der im Jahr 1964 zum Museumsgebäude umgebaut und in den Folgejahren zum Museumsareal mit rund 20 signifikanten Gebäuden aus den verschiedenen Regionen des Schwarzwalds ausgebaut wurde. Das erste Haus im ersten Freilichtmuseum Baden-Württembergs strahlt als Inbegriff der Schwarzwälder Baukultur weit über die Kreis- und Landesgrenzen hinaus.

400 Jahre Vogtsbauernhof

400 mal Frühling

400 mal Sommer

400 mal Herbst

400 mal Winter

So sehr sich die einzelnen 400 Jahre aus heutiger Perspektive auch ähneln mögen, so vielseitig und wechselvoll ist doch die Geschichte des Gebäudes. Erbaut wurde der Vogtsbauernhof zur Hochphase der Hexenverfolgung im Kinzigtal. Auf die wohlhabenden Anfangsjahre des Hofes folgten mit dem Beginn des Dreißigjährigen Krieges bald schwierigere Zeiten. Von der Zeit Napoleons über die Badische Revolution bis hin zur Gründung des Deutschen Kaiserreichs und den verheerenden Kriegen des 20. Jahrhunderts hat der Vogtsbauernhof alles miterlebt. Auch die Veränderungen, die mit der Industriellen Revolution oder dem aufkommenden Reiseverkehr im Schwarzwald einhergingen, hat der Vogtsbauernhof überdauert. Das Leben der Menschen, die im Vogtsbauernhof einmal ein Zuhause fanden, ist durch eine ebenso wechselvolle Geschichte geprägt: Ertragreiche Jahre mit reichen Ernten stehen neben Missernten mit oft schlimmen Folgen. Zahlreiche Kinder, die auf dem Hof